

2. Pressemitteilung

Einladung zur magistrale 2008

Berlin, 02. September 2008

KUNST IM BRENNPUNKT

6. magistrale: Kunst und Kultur in der Potsdamer Straße am Samstag 13. September 2008

Am Samstag, den 13. September 2008 steht in der Potsdamer Straße die 'Kunst im Brennpunkt'. Unter diesem energiegeladenen Motto lädt die *magistrale 2008* bereits im sechsten Jahr Kunstinteressierte, Anwohner, Kiezfreunde, Passanten und Flaneure zu einer ganztägigen Kunst- und Kulturveranstaltung ein, an der mehr als 100 Künstler an rund 50 Orten beteiligt sind.

Die *magistrale* erstreckt sich in diesem Jahr im Gebiet rund um die Potsdamer Straße: In Geschäfte, Cafés und Restaurants zwischen Bülowstraße und Schöneberger Ufer ziehen Künstler ein, ansässige Kultureinrichtungen, Künstlerateliers und Werkstätten öffnen ihre Türen. Überall im Kiez gibt es bereits ab 10 Uhr morgens Ausstellungen und Straßenaktionen, nachmittags lädt die *kindermagistrale* die kleinen Besucher zu Mit-Mach-Aktionen ein, gegen Abend und bis in die Nacht stehen dann weitere Performances, Konzerte und ein Open-Air-Kino auf dem *magistrale*-Programm.

Wenn zur *magistrale 2008* einen Tag lang die 'Kunst im Brennpunkt' steht, zeigt sich Ungewöhnliches an alltäglichen Orten, wird zum Perspektivwechsel, zum Staunen und zum Neuentdecken dieses lebendigen Kiezes rund um die Potsdamer Straße angeregt. Was sich im Brennpunkt entwickelt, ist der Dialog.



Hightlights der *magistrale* 2008

Schaufenstergalerien und Installationen

Keine Ware des alltäglichen Bedarfs sondern Kunst präsentieren die Geschäfte entlang der Potsdamer Straße an diesem Tag in ihren Schaufenstern. Mit Fotografie, Video und Collage entsteht eine öffentliche Galerie beim Friseur, in der Apotheke, der Bäckerei und im Copyshop. In einem Secondhand-Laden zeigt die Künstlerin Natalia Brossée ihre 'Frauenwelten', grazile Gestalten in Öl auf Leinwand, wo an anderen Tagen modische Kleidung hängt. Im Laden des 'Tagesspiegel' sind die Schlagzeilen des vergangenen Sommers von Beatrix Schnippenkoetter mit Brennkolben auf überdimensionale Sperrholzplatten gebannt. An einem der Obst- und Gemüsestände stellt Hilde Kempfle auf spielerische Weise die Frage nach dem "Migrationshintergrund": Behälter für Olivenöl wandern hier in einer Fotoinstallation von einem Ort zum anderen. Erstaunliches auch auf den Häuserfassaden: Die typografische Installation "close your eyes" von Alexander Negrelli fordert den Betrachter auf, die Augen zu schließen - und das ausgerichtet vor dem Geschäft eines Werbemittelherstellers. An der Außenfassade der Berliner Sparkasse schafft der Künstler Herbert Basilewski eine Lichtskulptur aus transluzenter Folie und illuminiert damit das Geldinstitut auf kunstvolle Weise.

Kunstaktionen in Geschäften

'Edition Kunst' heißt das Projekt von Madeleine Boschan, die zur *magistrale* die Ware im Supermarkt zur Kunst erhebt. Im Bolle-Supermarkt werden an diesem Tag von ihr präparierte Kunst-Waren in limitierter Auflage erhältlich sein. Am selben Ort zeigt Jörn Gerstenberg die PVC-Drucke der Serie 'Superraum!', in denen er die ansonsten mit Lebensmitteln gefüllten Supermarkträume formal auf ein Minimum reduziert. Einige Häuser weiter sitzt eine Frau am Cafétisch und zeichnet, während im Hinterraum geselliges Treiben an der Theke beim Fußball gucken herrscht. Die Künstlerin trudepuschel hält Berliner Alltagsszenen mit dem Stift fest - und das mit nur einer Linie.

'Ein Projekt zur Kultivierung und Rehabilitierung des Schlafs im öffentlichen Raum' nennen Jenny Michel und Michael Hoepfel ihre ungewöhnliche Aktion. Die beiden Künstler werden für einen Tag ihr Schlafcafé in einer Boulangerie einrichten - mit allem, was dazu gehört: Betten, beruhigende Getränke und den notwendigen Informationen dazu, wie man auf angenehme Weise kultiviert einschläft.

Straßenperformances und Performance-Nacht

Vor und in dem Geldautomaten-Foyer der Commerzbank verwickeln Silke Bauer und Betty Rothe Hanbaba mit ihrer Crew die Passanten in Filmaufnahmen. 'Mehr als wir sind' bezieht das reale Geschehen im öffentlichen Straßenraum in die inszenierte Welt des Films ein, wobei die Rollen wechseln. Niemand, der hier vorbei geht, kann wissen ob er gerade zuschaut und welche der Szenen real ist.

Das Duo KEMacts, bestehend aus Kaaren Beckhof und Monika Lilleike arbeitet mit Einzeichnungen als performative Strategie. In ihrer Aktion '-in-erster-linie-', die sie auf der Straße durchführen, wird die

monochrom weiße Linie zum künstlerischen Ausdrucksmittel, mit dem sie Ornamente und Figuren erschaffen und das Publikum einbeziehen.

Während Frédéric Blanc-Règne gegen Abend unter dem Titel 'POPOots' zu einer künstlerischen Fahrradfahrt auf der Potsdamer Straße einlädt, kann in der TattooArtGallery einer Live-Tätowierung beigewohnt werden, die ein sehbehinderter Künstler inszeniert. Bereits am späten Nachmittag beginnt in der Galerie der Künste ein Performance Marathon, an dem rund 15 internationale Künstler beteiligt sind. Das wechselnde Programm geht bis in die Nacht hinein.

***magistrale* Gemäldegalerie und offene Ateliers**

Für die Werke der Malerei ist auf der *magistrale* in diesem Jahr eigens eine Gemäldegalerie in der Elisabeth Klinik eingerichtet, in der fünf Maler/innen ihre Arbeiten ausstellen. In welcher Atmosphäre künstlerische Werke entstehen, lässt sich hingegen in den offenen Ateliers erleben. Die größte Dichte an Ateliers und Werkstätten im Kiez findet sich in den 13 Bögen des U-Bahn-Viadukts an der Pohlstraße, wo auf rund 800 qm Künstler und Handwerker seit mehr als fünf Jahren Quartier bezogen haben. Zur *magistrale* öffnen sie ihre Türen und zeigen Möbel, Skulptur, Instrumente, Kunst im Keller u.v.m. Auch die Malgruppe der x - kurse im Anton-von-Werner-Haus und viele weitere Künstler stellen in den Bögen der "Pohl 11" ihre Arbeiten aus.

kindermagistrale

Ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche von 3 – 16 Jahren bietet die *magistrale* auch in diesem Jahr. Im Beachgarten der Pohlstraße, unter freiem Himmel und in Zelten stellen Künstler den kleinen *magistrale*-Besuchern ihrer Arbeitsweise vor und animieren dazu mit ihnen gemeinsam künstlerisch tätig und kreativ zu sein. In mehr als zehn verschiedenen Gruppen können sich Kinder und Jugendliche mit Sand, Stein, Holz, Wolle, Kreide oder Papier selbst ausprobieren und eigene Erfahrungen mit den verschiedenen Techniken und Materialien sammeln. So knutscht Papier die Leinwand mittels Knautschtechnik, durch Eisenschmieden umwindet Stahl den Stein und Ideen nehmen Gestalt an beim Sandfigurenbau.

Das vollständige Programm der *magistrale* im Internet unter : www.magistrale-kulturnacht.de

Das Programmheft ist in Geschäften und Einrichtungen rund um die Potsdamer Straße und an vielen anderen Kunst- und Kulturorten in der Stadt erhältlich. Es liegt während des Veranstaltungstages an den *magistrale*-Infopoints aus.

Kontakt: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gabriele Hulitschke, Tel. 030 – 262 30 27
E-Mail: hulitschke@slash-tmp.de

Die *magistrale* 2008 wird vom Quartiersmanagement Magdeburger Platz und der Interessengemeinschaft Potsdamer Straße e.V. veranstaltet.



Hinweis auf eine Presseveranstaltung am Vortag der *magistrale*:

Am Freitag, den 12. September 2008 wird um 12 Uhr der *°mstreet* Info-Point - Medienstandort Potsdamer Straße - an seinem neuen Standort eröffnet. Er bietet den Medienunternehmen vor Ort die Möglichkeit sich zu präsentieren, sich weiter zielgerichtet untereinander zu vernetzen und stärkt darüber hinaus die Wahrnehmung des Medienstandortes Potsdamer Straße. Zur offiziellen Eröffnung werden der Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Dr. Christian Hanke, und der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Immobilien, Ordnungsamt von Berlin-Mitte, Joachim Zeller, anwesend sein.

Der *°mstreet* Info-Point nimmt ebenfalls teil an der diesjährigen *magistrale*. Eine Ausstellung von Infotafeln gibt Auskunft über Architektonische Highlights rund um die Potsdamer Straße, vermittelt einen Überblick über Kunst und Kultur, den Aktivitäten der *°mstreet* im Sozialen- und Bildungsbereich, sowie Gewerbe.

Eröffnung:

Freitag, den 12. September 2008 um 12 Uhr

°mstreet Info-Point, Potsdamer Straße 98, 10785 Berlin (1. Hof links)